

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen der ÖVP stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 28.09.2022 gemäß § 24 GO-BV folgende

Resolution

Stadtklimaanalyse als verbindliche Grundlage für Planungsprojekte in Penzing

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die Bezirksvertretung spricht sich für die verbindliche Anwendung der Stadtklimaanalyse als Grundlage für Flächenwidmungen und Planungsprojekte (Neu- und Umbauprojekte) hier in Penzing aus.

Begründung:

Die Stadtklimaanalyse wurde im Auftrag für die Stadt Wien (MA 18 Stadtplanung und -entwicklung) erstellt. Diese Analyse liefert wichtige Grundlagendaten für die stadtklimatischen Mechanismen, die für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bevölkerung relevant sind und sollten demnach in der frühen Planungsphase von Neu- und Umbauprojekten berücksichtigt werden sollten. Ziel jeder Planung ist es, Hitze zu verringern oder zu vermeiden und vorhandene Luftleitbahnen für eine Durchlüftung des jeweiligen Stadtteils optimal zu nutzen.

In der Folge geht es um ein besseres Mikroklima im bebauten Bereich und darum, günstige Mechanismen wie Kaltluftströmungen aufrecht zu erhalten. Die großen Waldflächen des Wienerwalds im Westen, das geht deutlich aus der Analyse hervor, sind der Ursprung dieser Kaltluftströmungen.

Im Rahmen einer Klimaanalyse für Wien wurden diese Kaltluftströme in der Nacht näher untersucht. Das Ergebnis war auch für die Forscher überraschend: Dank des Wienerwalds strömt in der Nacht kalte Luft in die Stadt und kühlt z.B. die Bezirke Hietzing, Penzing, Ottakring und Hernals deutlich ab. Womit selbst die Experten nicht gerechnet hatten ist die Tatsache, dass der Kaltluftstrom bis zum Gürtel und noch weiter reicht und somit weite Teile der Stadt kühlt. Die Menschen, die in dieser Lage wohnen, haben es am Abend um ein paar Grad kühler als im Rest von Wien, was laut Medizinern einen hohen Erholungswert bietet.

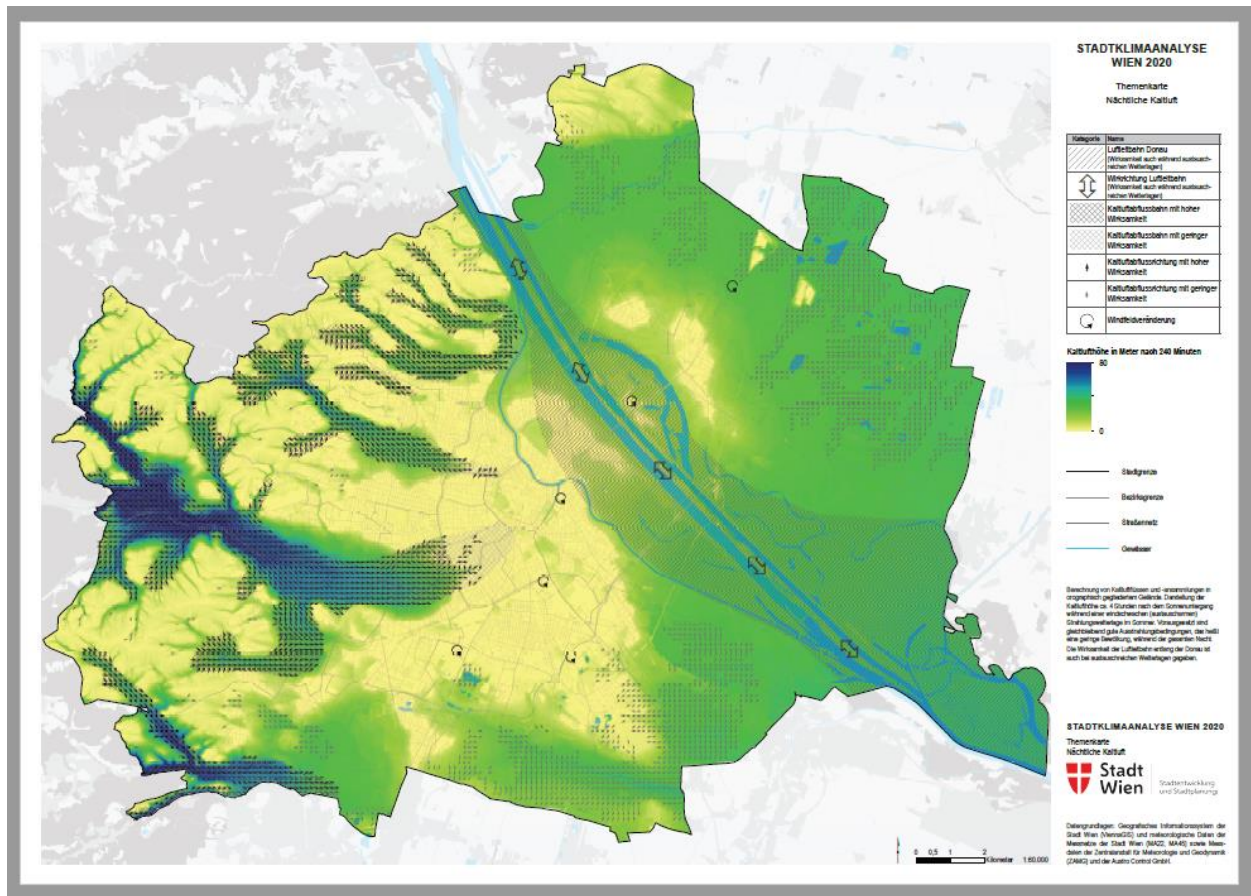


Abbildung 1: Stadtklimaanalyse – Themenkarte

Quelle: <https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/grundlagen/stadtforschung/pdf/stadtklimaanalyse-themenkarte-luft.pdf>

Diese Themenkarte veranschaulicht den massiven Kaltluftstrom (blau) ausgehend vom Wienerwald im Westen Wiens.

Umso verwunderlicher ist es, dass die Stadt Wien ihre eigene Stadtklimaanalyse für Flächenwidmungen nicht berücksichtigt und sogar Bebauungen zulässt, die im klaren Widerspruch zu dieser Analyse stehen.

Im Bereich Auhof ist kürzlich eine Flächenumwidmung (Bereich Lenas West Hotel am Rande des Lainzer Tiergartens!) durch die Stadt Wien umgesetzt worden, die einen massiven negativen Einfluss auf den oben beschriebenen Kaltluftstrom hat.

Die neue Flächenwidmung ermöglicht es einem Großhandelsunternehmen, eine massive Verbauung mitten in der Zone des Kaltluftstromes! umzusetzen.

Größenordnung dieser Verbauung:

- 47.000m² Grundstückgröße/Baurechtsvertrag
- 30-35.000m² Halle
- 375m lange Fassade Westeinfahrt - Höhe ca. 7 – 8 Meter
- 24h Betrieb

Im Rahmen des Penzinger Mitmachbudgets haben Bürgerinnen und Bürger Ideen eingebracht, wie dieses Areal entlang des Lainzer Tiergartens künftig als Erholungsgebiet aussehen könnte. Mit dieser Flächenumwidmung wurden diese Ideen der Penzinger Bürgerinnen und Bürger vollkommen missachtet.

Diese Flächenumwidmung, die eine Behinderung des Kaltluftstromes bewirkt, verringert definitiv den Erholungswert der Menschen hier in Penzing und in den angrenzenden Bezirken. Darüber hinaus wird das Mikroklima bis zum Gürtel hin in absolut negativer Weise beeinflusst.

BezR Mag. Simone Schalk-Jaschke

BezR Mag. Barbara Gullner

BezR Franz Lerch

BezR Karin Neworal- Zimmer

BezR Barbara Prilisauer